

ces

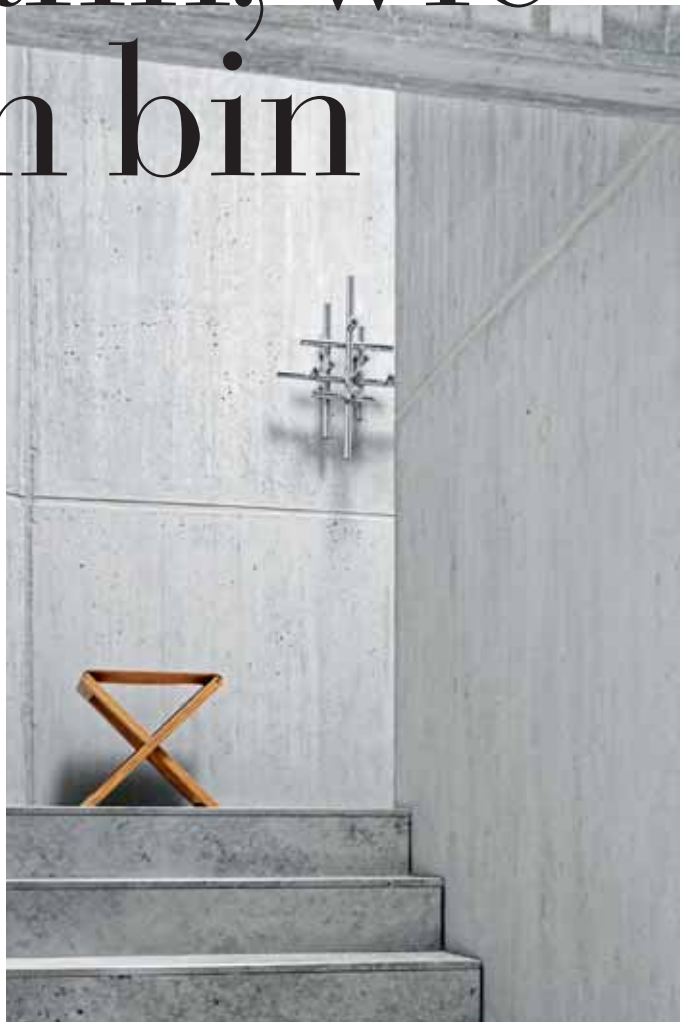
ation Zeitlosigkeit Charakter Individualität Authentizität spaces #6



Zu- hause ist, wo ich so sein kann, wie ich bin

Thomas Biswanger, Designberater und Kreativdirektor,
Ingolstadt (DE)

Dass einer sein Hobby zum Beruf machen kann, ist ein Glücksfall. Profi-Ästhet Thomas Biswanger, wie ihn ein renommiertes Innenarchitekturmagazin einmal nannte, hatte dieses Glück. Und dann verliebte er sich auch noch in das Haus, das zu ihm passt. Darauf musste er allerdings zehn Jahre warten, aber 2007 war es so weit: Zusammen mit seinem Partner zog Biswanger in die zweigeschossige «Seventies-Festung» in Ingolstadt ein. Und weil genügend Raum vorhanden war, fanden auch die Büros bestens Platz. Der optischen Kraft des Sichtbetons lassen die Eigentümer freien Lauf, Vorhänge sind tabu, Weiß, Grau und Schwarz sind erlaubt. Keine visuellen Unruhefister, keine Buntheiten stören die Grundausstrahlung dieses «monolithischen Hauses», wie Biswanger es nennt.





Siebzigerjahre in Perfektion und Sichtbeton: Im großen USM Regal in Mittelgrau sind die Architektur- und Designbibliothek untergebracht und Bücher über die Lieblingsreiseorte der beiden Hausbewohner. Ganz oben stehen zwei limitierte Kunstobjekte von Rosenthal: Vasen aus mit echtem Gold und Platin bedampftem Porzellan. Gold zu Grau sehe gut aus, sagt Biswanger. Dass er nicht nur in der Theorie ein Ästhet ist, zeigt ein Blick ins Schwimmbad: Der Handtuchhalter ist selbst entworfen und zusammengebaut – aus diversen Bestandteilen des USM Möbelbausystems Haller. Der Blick ins Büro: Eine Außenwand musste weichen. Jetzt öffnet sich der Raum zum Garten. Eingerichtet ist mit USM in Lichtgrau – Farben kommen nicht in Frage.





space

Handarbeit Ins

